

II Manfred Osten im Gespräch mit

Dietrich Fischer-Dieskau

über Goethe und die Musik

Mit seiner 2006 erschienenen umfangreichen Studie über Goethe als Intendant hat Fischer-Dieskau immer wieder den Blick gelenkt auf Goethes Bemühen um das Musik-Theater. Nicht zufällig zählt bereits 1794 Weimar zu jenen ersten Bühnen, auf denen Mozarts »Zauberflöte« außerhalb Wiens gegeben wird. Als einer der größten musikalischen Goethe-Interpreten des 20. Jahrhunderts ist Fischer-Dieskau wie kaum ein anderer vertraut mit jenem Goetheschen Kosmos der Musik, der immer wieder Anlass gegeben hat zu Vorurteilen. Im Gespräch mit Manfred Osten, der Goethes Mozart- und Bach-Verständnis untersucht hat, soll versucht werden, diese Vorurteile auszuräumen und einzuführen in die faszinierende Innenwelt des Goetheschen Musikverstehens und in den Reichtum der Goethe-Kompositionen von Schubert bis zur Gegenwart.



Dietrich Fischer-Dieskau

Geb. 1925 in Berlin. Der auch als Dirigent, Maler, Musikschriftsteller und Rezitator tätige Bariton gilt als einer der bedeutendsten Lied- und Opernsänger unserer Zeit. Mit über 400 Schallplatten zählt seine Diskographie zu den umfangreichsten überhaupt. Die Eltern, der Vater Althilologe, die Mutter Lehrerin, förderten das Talent des Sohnes, indem sie ihm bereits als 16-Jährigem eine Gesangsausbildung, ab 1942 bei Hermann Weissenborn an der Berliner Musikakademie, ermöglichten.

1948, aus Krieg und Gefangenschaft zurückgekehrt, wurde Dietrich Fischer-Dieskau an die Städtische Oper Berlin verpflichtet. Seitdem ist er in allen wichtigen Opernhäusern und Konzertsälen der Welt aufgetreten. Seit 1981 ist Dietrich Fischer-Dieskau Professor an der Universität der Künste in Berlin. Er wurde zum Ehrendoktor mehrerer Universitäten promoviert und ist Mitglied des Ordens »Pour le mérite«.

Veröffentlichungen u.a. Wagner und Nietzsche (1974), Robert Schumann (1981), Nachklang (1987), Fern die Klage des Fauns – Claude Debussy (1993), Schubert und seine Lieder (1993), Goethe als Intendant (2006)

Seit 1981 ist Dietrich Fischer-Dieskau Professor an der Hochschule der Künste in Berlin.

20.00

am 16. Januar 2008 um 19.30 Uhr